



zG – die Reihe zum Gestalten

Zeichnen mit der Schere

Annäherungen an Henri Matisse

Collagen – Anregungen zum Gestalten mit Schere und Papier Claudia Bischofberger
Jazz – Musikimprovisationen Michael Voss

Zeichnen mit der Schere

Annäherungen an Henri Matisse

Collagen – Anregungen zum Gestalten mit Schere und Papier Claudia Bischofberger
Jazz – Musikimprovisationen Michael Voss

Inhalt Zeichnen mit der Schere **Annäherungen an Henri Matisse**

	Henri Matisse
4	Gedanken zur Vermittlung von Zugängen zu Henri Matisse
4	Auswahl an Bildmaterial
4	Biografische Angaben
4	Verzahnung von Kunstvermittlung und kindlichem Zugang
5	Bildbetrachtung
5	Motiv und Anregung
6	Musikalischer Zugang zu Jazz
8	Eine CD zum Buch
8 · 9	Musikbeitrag: CD
	Biografie
10	Annäherung an Henri Matisse für Kinder
	Polynesien, der Himmel
16	Zeichnen mit der Schere
24	Bildbetrachtung/Unterrichtsvorbereitung
21 · 23	Aufgaben
18 · 19 · 20	Musikbeitrag: CD
	Polynesien, das Meer
26	Bildbetrachtung «Polynesien, das Meer»
26	Aufgabe
	Bouquet – Strauss
28	Verbindung von Farbe und Tonleiter
31	Spielidee/Unterrichtsvorbereitung
32	Blätter suchen, sammeln, anschauen, vergleichen
36	Positiv-Negativ – Memory mit Blattformen
36 · 39	Aufgaben
30 · 31 · 33	Musikbeitrag: CD
	Die Familie des Malers
40	Malerei
42	Bildbetrachtung
44	Matisse liess sich von Teppichen inspirieren/Unterrichtsvorbereitung
48	Teppichbetrachtung
51 · 53 · 55	Aufgabe
42 · 43 · 46 · 48	Musikbeitrag: CD

	Die Schnecke
56	Ein Anschauungsobjekt
58	Selber suchen, sammeln, ein Auftrag
60	Bildbetrachtung/Unterrichtsvorbereitung
64	Bildbeschreibung/Kinderstimmen 3. Klasse
66	Vereinfachung/Umsetzung des Gesehenen
59 · 63	Aufgaben
60 · 62	Musikbeitrag: CD
	Die Trauer des Königs
70	Umsetzung in Rollenspiel
72	Bildbetrachtung/Unterrichtsvorbereitung
76	Darstellendes, einfaches Rollenspiel
78	Kostüm, Krone, Trommel, Tanzbänder herstellen
81 · 82 · 84 · 86 · 88	Aufgaben
73	Musikbeitrag: CD
90	Lernziele
92	Bilderliste
94	Bild- und Quellenverzeichnis
96	Textausschnitte/Zitate
97	Dank

Polynesien, das Meer

Bildbetrachtung «Polynesien, das Meer»

Aufgabe/Gemeinschaftswerk
Wasserpflanzen, Fische, Vögel und Seesterne ausschneiden und in kreisender Bewegung anordnen

Material

- 5 helle und 5 dunkle blaue Papiere, Format A4
- Kartonfläche oder Pavatexplatte für den Hintergrund
- Weisse Papiere für die auszuscheidenden Formen
- Scheren und Prittstifte für Collagearbeit

Vergleiche die beiden Bilder «Polynesien, der Himmel», Seite 17, und «Polynesien, das Meer», Seite 27.

Wo sind Ähnlichkeiten zu finden?

Was gibt es für Unterschiede?

Wieder sind helle und dunkle blaue Flächen als Meer zu erkennen.

Wieder sind Schaumkronen als Raumbegrenzung, als Bildrand motivumgebend.

Von den vielen kreisenden Vögeln sind hier noch zwei zu sehen. Die eine Möwe stürzt sich, fündig geworden, auf ihr Futter, die andere Möwe scheint suchend weiterzufliegen.

Neu sind Fische und gebogene, fischformähnliche Wasserpflanzen und eine Menge langfingriger Quallen.

Kreisend führt der Blick vom grossen Fisch im linken, oberen Bildrand über die stürzende Möwe zu der absteigenden Qualle. Der Blick führt uns weiter zu einem Seestern. Eine aufwärts gebogene Fisch-Pflanzenform begleitet unsere Bildlesung über eine Wasserpflanze, hinab zu einem ruckartig und stachlig wirkenden Seetier. Oberhalb dieses Tiers schwimmt ein Fisch mit gebogener Haltung. Über diesem grossen Fisch schwimmt ein kleiner, schneller Fisch vom linken Bildrand her unter dem grossen Fisch hindurch, bei welchem die Blickrundreise begonnen hat.

Auch hier kreisen die Formen zwischen den verschiedenen Elementen, alle sind in Bewegung.

Henri Matisse, «Polynesien, das Meer»





Motive werden durch «Zeichnen mit der Schere» erlebt. Verstehen oder Begreifen ist durch eigenes Handeln mit allen Sinnen möglich. Eigene Erinnerungen und Vorstellungen werden in die Arbeit am Werk des Künstlers mit einbezogen. Eigene Sammlungen ergeben Anschauungsmaterial und bilden Grundlagen für eigene Werke.

Zeichnen mit der Schere - Claudia Bischofberger - Kindergarten bis 4. Schuljahr

Sechs Kindergärtnerinnen wünschten mit ihren Schüler/innen einen Künstler und seine Arbeitstechniken kennen zu lernen. Die Wahl fiel auf Henri Matisse. Er suchte die Vereinfachung in seiner Malerei, entfernte sich von der naturgetreuen Gestaltungsweise und wollte «die unkomplizierte Einfachheit der **Kinderkunst** erreichen». Seine Aussage dazu: «Man muss zeitlebens die Welt mit Kinderaugen sehen», ist eine Aufforderung, das Gesehene wesentlich wiederzugeben.

Kinder kommen direkt, ohne Umweg über Vereinfachung der Erwachsenen, zu ihren Bildaussagen. Den Künstler lernen sie anhand seiner Kurzbiografie, Familie und Lebensumstände kennen. Eine konkrete Auswahl aus seinem immensen Gesamtwerk bietet Bezüge zu kindlichen Lebenswelten wie etwa das «Schneckenmotiv», «Der Blumenstrauß», (selber suchen, sammeln, pflücken) oder «Die Familie des Malers» (eigene Familie). Die «Trauer des Königs» spricht ein Tabuthema an, in welchem die Möglichkeit offen steht, sich mit Kindern zu Gesprächen über Tod, Sterben und Trauer einzulassen.

Bildbetrachtung, Farbsymbolik, bildnerischer Aufbau geben Anlass, sich sprachlich zu beschäftigen und sich mit eigenen Themen auseinanderzusetzen.

Musikbeiträge lassen Bildbetrachtung über die Ohren zu und inspirieren zu differenzierterem Mitmachen (laut – leise, schnell – langsam, hoch – tief, usw.).

Die Einbindung der Musikstücke während der Einführung der Bilder entspricht dem kindlichen Zugang sowie der Zuneigung des Künstlers zu der freien Improvisation. Gleichzeitig und fächerübergreifend wird Hören und Sehen ein- und umgesetzt.

Inhaltsübersicht

- Biografische Angaben zu Henri Matisse
- Bildbetrachtungen
- Farbsymbolik
- Musikalischer Zugang zu Jazz
- Aufgaben und Umsetzungsmöglichkeiten
- Memoryspiele
- Rollenspiele
- Reisen und Erinnern
- Einbezüge von Legenden und Geschichten
- Hinweise zu Zielsetzungen
- Anregungen für den fächerübergreifenden Kunstunterricht

zG – die Reihe zum Gestalten

- beschreibt Ideen und Unterrichtsvorschläge
- ist innovativ und setzt sich mit Kunst, Kultur und Technik auseinander
- richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen